

7. Intercoiffure-Golfcup

Europa trifft sich im Golf Club Mainsondheim

Jens Dagné
Dr. Christian Moerchel

Der riesige Erfolg im Jahre 2003 mit fast 100 Teilnehmer ließ Intercoiffure Deutschland für 2004 wieder einen „Golfclub mit Herz“ als Austragungsort festlegen. Der direkt an der Mainschleife gelegene Club von Mainsondheim, nahe Würzburg, ist umgeben von einer traumhaften Landschaft. Dort erwartet die Spieler ein äußerst fairer und gepflegter 18-Loch Championship-Course. Da sich die Friseurelitevereinigung weltweit neu strukturiert hat, wird der Intercoiffure Golfcup 2004 als „Intercoiffure Zentraleuropa Golfcup“ auftreten. Das Turnierhotel – nur 15 Minuten vom Golfplatz entfernt – ist das Maritim Hotel Würzburg.

Das Golfturnier 2004 in Mainsondheim, am Sonntag, 11. Juli 2004 hat wieder zwei Ziele:

1. „Education for Life“ – das Intercoiffure Mondial Charity Programm, beginnt in Brasilien. Durch Eröffnung einer Ausbildungsmöglichkeit zum Friseurhandwerk werden Jugendliche aus den Favelas vor Kriminalität, Prostitution, Hunger und Elend gerettet werden. Mit den Spendengeldern werden Fachlehrer, Räumlichkeiten und Friseurwerkzeuge finanziert.

2. Förderung unseres Nachwuchses in Deutschland zur Stärkung der Zukunftschancen im Arbeitsmarkt und im internationalen Wettbewerb.

Dieses in der Friseurbranche einzigartige Turnier hat natürlich sehr viele Freunde und Gönner. Neben der bewährten freundschaftlichen Kooperation

mit den Deutschen Medien Golf Gesellschaft, angeführt durch ihren Präsidenten Hans Kopsch, sind auch wieder die Ärzte über das Fachmagazin „medizin 2000 plus“ am Start. Als Hauptspon-

soren stehen bereits wieder die Firmen Kadus Lenzkirch und Wella/Welonda Darmstadt fest.

Infos zum Turnier, zur Anmeldung oder zum Sponsoring unter: Dagne@intercoiffure.de □

Was bedeutet Intercoiffure?

- Intercoiffure ist der weltweit größte private Zusammenschluss von Coiffeuren.
- Weltweit sind bald 2.500 Spitzenfriseure Mitglied der Intercoiffure „Maison des Nations“ mit Sitz in Paris.
- Das Symbol ist der fünfzackige Stern, wobei jeder Zacken stellvertretend für einen Erdteil steht.
- Er ist aber auch ein Stern mit philosophischem Symbolcharakter: jeder Arm symbolisiert außerdem einen der fünf Sinne der Menschen.
- Allein in Deutschland stehen 280 erfolgreiche Salons mit ihren exzellenten Teams für individuelle Frisurentrends zur Verfügung.
- Die Gesellschaft der Intercoiffure ist internationaler Erfahrungsaustausch und Betriebsführung auf höchstem Niveau.
- Intercoiffure ist kreative Frisurengestaltung nach neusten Trends passend zur internationalen Designermode.
- Intercoiffure ist freiwillige Selbstkontrolle durch den regelmäßigen „Intercoiffure Qualitäts-Check“. Neutrale Testpersonen überprüfen ständig den Standard der Mitgliedsbetriebe. Diese Selbstkontrolle ist durchaus mit den Tests eines Gourmetführers zu vergleichen.
- Intercoiffure „Prominent“: Seit 16 Jahren verleiht die Intercoiffure Deutschland den „Personality-Preis“ an erfolgreiche Frauen des öffentlichen Lebens, die durch unverwechselbaren Stil, Persönlichkeit und Engagement bestechen und Sympathieträgerinnen sind. Unter den Preisträgerinnen sind: Gabriela Sabatini, Claudia Pechstein, Heike Drechsler, die Designerin Anna Sui aus New York, Frauke Ludowig, Nina Ruge, Barbara Eligmann, Ulla Kock am Brink, Anja Kruse, Petra Gerster, Gitte Henning, Evelyn Opela.
- Intercoiffure ist kundenorientierte Fortbildung durch die „École Intercoiffure“. Das sind drei Schulen in Deutschland. Dort wird der talentierte Nachwuchs zu Topfriseuren ausgebildet.

Intercoiffure im Internet: www.intercoiffure.de



Die Sponsoren aus dem Jahr 2003

v.l.n.r: vorne sitzend auf den neuen Kiffe „Champion“ Buggys der Präsident der DMGG Hans Kopsch und Herr H.G.Kiffe (2. Reihe) T. Ochsenkiel (GV) und G. Weisgerber (Kadus), C. Volkening (Volkening Training), N. Kessler (Wella/Welonda), A. Diem (Maritim Hotels), R.Lücking (Bergmann Zweithaar), D. Grünenberg (Rene Garraud), H.P. Hain (RPR), Frau Waldbrunner (Wellness Hotels Austria), J. Dagné und K. Bertisch (Intercoiffure). Es fehlt R. Schön (ASF/Gothaer); (Foto: Ludwig Janz)